

Ergebnisdokumentation

Version: 1.3 final | Datum: 11.01.19 | Jascha Rohr & Brigitte Reitter

Begleitkreis II /2018

Datum	5.12.2018 - 18-20 Uhr
Ort	Stadtwerkstatt, Karl-Liebknechts-Str. 11, 10178 Berlin
Leitung	Katrin Lompscher, Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen (SenSW)
Begleitung	Institut für Partizipatives Gestalten (IPG), Jascha Rohr, Geschäftsführer
Teilnehmende	 Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen Dialogbotschafter*innen (7) Vertreter der Bezirksverordnetenversammlung Mitte Bündnis 90/Die Grünen (1) Vertreter*innen des Abgeordnetenhauses (0) Vertreter*innen Initiativen: Architektenkammer Berlin, Deutsches Institut für Urbanistik, Initiative Offene Mitte, Think Berl!n, Stiftung Zukunft Berlin (6) Abteilungsleiter SenSW (1) Mitarbeiter*innen SenSW (2)

Ablauf

Zeit	Тор
18:00 Uhr	Grußworte Senatorin Frau Lompscher
18:10 Uhr	Übersicht Veranstaltungen und Entwicklung der Stadtwerkstatt
18:15 Uhr	Übersicht Verbindlichkeitserklärung, Projektentwicklungsweg & Projektskizze
18:35 Uhr	Ansprache der Akteure der Berliner Mitte (Arbeitsraum)
19:20 Uhr	Feedback zur und Überarbeitung der Geschäftsordnung & Wahl der Entsandten
19:50 Uhr	Ausblick & Termine
19:55 Uhr	Schlussworte und Verabschiedung durch Senatorin Frau Lompscher



Intention und Dynamik der Veranstaltung

Ziel des zweiten Treffens des Begleitkreises war es, den Begleitkreis formal durch die Konkretisierung der Geschäftsordnung arbeitsfähig zu machen, sowie die gemeinsame Arbeit bezüglich der Ansprache und Inklusion der Akteure in der Berliner Mitte fortzuführen (dieser Punkt musste aus Zeitgründen leider entfallen).

Die Arbeit an der Geschäftsordnung nahm viel Zeit ein, die Diskussion war offen und zielorientiert. Alle Anträge und Vorschläge wurden konstruktiv diskutiert und mit einfachen Mehrheiten abgestimmt. Im Zuge dieser Diskussion wurde das Selbstverständnis des Begleitkreises deutlicher: der Begleitkreis ist kein Entscheidungsgremium, sondern ein Arbeitskreis, in dem in einem geschützten Raum konstruktiv miteinander an Themen gearbeitet wird. Seine zentrale Aufgabe ist es, den Beteiligungsprozess zu begleiten und diesen in Hinblick auf Transparenz, Fairness und Inklusivität zu prüfen. Alle Ergebnisse werden transparent der Öffentlichkeit über die Protokolle kommuniziert.

Zusammenfassung der Ergebnisse

Grußworte Senatorin Frau Lompscher

- Frau Lompscher heißt die Anwesenden zum zweiten Begleitkreis im Rahmen der Stadtwerkstatt
 Berliner Mitte herzlich Willkommen. Sie betont die Verknüpfung der einzelnen Kreise
 (Lenkungskreis, Projektsteuerungskreis und Begleitkreis) im Rahmen des Prozesses der
 Stadtwerkstatt. Der Begleitkreis nimmt hier die Rolle eines Resonanzraumes für die
 Stadtgesellschaft ein und ist somit als Impulsgeber in den anderen Kreisen wichtig (siehe Wahl der
 Entsandten).
- Frau Lompscher betont den Wunsch nach einem transparenten, kooperativen und verbindlichen Prozess aller Beteiligten in der Stadtwerkstatt.



Übersicht Veranstaltungen und Entwicklung der Stadtwerkstatt

 Herr Rohr (IPG) gibt einen Überblick über die vergangenen Veranstaltungen der Stadtwerkstatt in 2018 und stellt die Ergebnisse der Reflexion über den bisherigen Prozess in den Themenbereichen "Projekte", "Akteure", "Formate" und "Raum" vor:

Projekte:

- Zurzeit gibt es 38 Projekte, die durch die SenSW in den Prozess eingebracht werden sollen (sogenannte "Öffentliche Projekte "). Diese Projekte stehen in unterschiedlichen Phasen ihres jeweils eigenen Projektablaufs. Jedes Projekt beinhaltet zudem unterschiedliche inhaltliche Fragestellungen, Problemkonstellationen, Entwicklungspotentiale und beteiligte Akteure.
- Daneben soll die Stadtwerkstatt sogenannte Akteursprojekte ermöglichen, also Projekte, die von der Stadtgesellschaft eingebracht und im Rahmen der Stadtwerkstatt bearbeitet werden. Durch dieses Angebot können versteckte Potentiale und Ideen sichtbar werden. Viele der Projekte in der Berliner Mitte stehen unter enormem Handlungs- und Zeitdruck und damit bietet sich für die partizipative Entwicklung oft nur ein begrenztes Zeitfenster.
- Um unter diesen Bedingungen eine sinnvolle Vernetzung der Projekte zu gewährleisten, soll die Idee von "Optionsräumen" verfolgt werden: eine zeitliche, räumliche und inhaltliche Fokussierung, in der Fragestellungen, Rahmenbedingungen und Gestaltungsspielräume intern festgelegt und extern kommuniziert werden.

Akteure:

- Auf der Ebene der Senatsprojekte sind bereits jetzt viele relevante Akteure versammelt. Diese umfassen die Verwaltungen und die Vertreter*innen diverser Institutionen der Berliner Mitte. Diese Akteure sind insbesondere durch den Projektsteuerungskreis und den Begleitkreis versammelt.
- Das Akteursmapping des Begleitkreises hat zudem weitere Akteure aufgezeigt (siehe <u>Dokumentation des Begleitkreises vom 17.08.18</u>), die im weiteren Prozess angesprochen werden können.
- Für die weitere Arbeit ist es wichtig, die Heterogenität der Stadtgesellschaft auch in den Formaten der Stadtwerkstatt widerzuspiegeln. Dafür wird das Community Organizing eingesetzt, d.h. die direkte und informelle Ansprache der Akteure. Die Definition von "Optionsräumen" erleichtert das Finden und Zusammenbringen der relevanten Akteure für die jeweiligen Themen oder Gebiete. Außerdem soll die Gruppe der "urban innovators", die derzeit wenig präsent sind in der Berliner Mitte, gezielt angesprochen und eingebunden werden.



Übersicht Veranstaltungen und Entwicklung der Stadtwerkstatt (Fortsetzung)

Formate:

Derzeit bilden die "Werkräume" (z.B. Projektwerkraum zur "Mittleren Spreeinsel" am 15.11.18) das zentrale Beteiligungsformat der Stadtwerkstatt. Die Werkräume sind auf drei Stunden ausgelegt, und bieten mit de facto 1,5 Stunden Arbeitszeit nicht ausreichend Möglichkeiten vertieft an Innovationen zu arbeiten. Sie bieten aber den Raum Lösungen, Ideen und Innovationen gemeinsam zu konsolidieren, zu vernetzen und zu vertiefen sowie Meinungsbilder sichtbar zu machen. Die tatsächliche Innovationsarbeit muss an anderer Stelle in größerer Tiefe und mit mehr Zeit durchgeführt werden, z.B. durch die kontinuierlich weiterarbeitenden Projektkreise innerhalb der offenen Stadtwerkstatt (siehe unten).

Raum der Stadtwerkstatt:

- Um die vertiefte Innovationsarbeit leisten zu k\u00f6nnen, soll es in Zukunft Projektgruppen erm\u00f6glicht werden, die "offenen Werkstattzeiten" zu nutzen. In diesen Zeiten kann der Raum durch verschiedene Gruppen parallel genutzt werden. Dies wird auch den Austausch der Gruppen untereinander vereinfachen (angelehnt an die Idee des "FabLab" oder "MakerSpace"). Die Zeiten werden in K\u00fcrze auf der Internetseite ver\u00f6ffentlicht.
- Die partizipative und wachsende Ausstellung, die dauerhaft in den Raum der Stadtwerkstatt integriert ist und anschaulich Informationen zum Prozess der Stadtwerkstatt und den Projekten darstellt wurde durch Lounge Möbel erweitert, die eine gute Arbeitsatmosphäre für die Gruppenarbeit schaffen.

Siehe Anlage 1: Präsentation Begleitkreis II/2018



Zeit für Rückfragen & Dialog

Kommentar: Der Prozess der Stadtwerkstatt ist sehr komplex und es ist daher kaum leistbar zu allen Veranstaltungen zu kommen. Die Veröffentlichung der Dokumentationen ist sehr wichtig.

Antwort:

- Alle Dokumentationen der jeweiligen Veranstaltungen werden zeitnah auf der Webseite veröffentlicht.
- Der regelmäßig erscheinende Werkstattbericht weist auf neue Dokumentationen auf der Webseite hin.
- Für die verschiedenen Bedürfnisse auf den unterschiedlichen Ebenen werden angepasste Formate (Werkräume, Foren, etc. siehe <u>Webseite</u>) angeboten, daher ist der Prozess leider nicht einfacher zu gestalten.
- Das Forum bietet den Raum für Austausch von Neuigkeiten und Informationen in der Stadtgesellschaft. Dort können eigene Ideen eingebracht und diskutiert werden.
- Die jeweiligen Kreise haben spezifische Zuschnitte und Aufgabenbereiche, Informationen dazu finden Sie unter https://www.berlin.de/stadtwerkstatt/die-stadtwerkstatt/organisation-der-stadtwerkstatt/
- In den Projektwerkräumen werden spezifische Projekte bearbeitet und diskutiert, die jeweiligen Themen werden frühzeitig auf der Webseite bekannt gegeben.

Zeit für Rückfragen & Dialog

Kommentar: Bezogen auf den Projektwerkraum zur Mittleren Spreeinsel am 15.11. wären nachträglich mehr Informationen zum Humboldtforum und zur Verknüpfung der Projekte (und Sichtachsen) erwünscht worden.

Antwort:

- In diesem Werkraum ging es nur um öffentliche Projekte, die derzeit aktiv von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen bearbeitet werden und bei denen Feedback und Informationen aus der Stadtgesellschaft zu diesem Zeitpunkt für den weiteren Projektverlauf sinnvoll war.
- Räumliche Quartierszusammenhänge wurden an einem Gesamtplan in der Mitte des Raumes betrachtet. Außerdem waren die "Quartiersmeile" Breite Straße und die Verknüpfung von ESMT & Flussbad (Start der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens) Themen. Das Ergebnisprotokoll des Projektwerkraumes finden Sie hier.
- Frau Lompscher ergänzt, dass es in der Verantwortung der SenSW liegt, Projekte umzusetzen und die Zusammenhänge herzustellen. Dabei ist zu beachten, dass es Entscheidungen gibt, die vor langer Zeit getroffen wurden und an die sich die Senatsverwaltungen halten.





Frage: Wie erfahre ich, wann die für mich relevanten Themen in der Stadtwerkstatt behandelt werden?

- Die Themenabfolge, die in der Stadtwerkstatt bearbeitet wird, wird derzeit von der SenSW und dem Projektsteuerungskreis erarbeitet. Dabei sind Abhängigkeiten von zu erstellenden Studien und Projektabläufen zu beachten. Sobald die Abfolge der Themen für 2019 feststeht, werden die Termine über den Werkstattbericht, die Webseite und im Forum bekannt gegeben.
- Frau Lompscher regt die Erstellung und Veröffentlichung eines Gesamtkalenders an. Sobald die Themen und Termine geklärt sind, werden diese auf der Webseite veröffentlicht.
- Herr Rohr bittet in diesem Zuge alle Beteiligten des Begleitkreises konkrete Rückmeldungen zur Webseite an <u>post@stadtwerkstatt.berlin</u> zu senden, damit die Seite kontinuierlich verbessert werden kann und mögliche Informationslücken geschlossen werden können.

Übersicht Verbindlichkeitserklärung, Projektentwicklungsweg & Projektskizze

Verbindlichkeitserklärung

- Die Schaffung von Verbindlichkeiten wurde sowohl bei der Auftaktveranstaltung als auch im Forum von den Bürger*innen gewünscht, damit ein klarer Umgang mit den Empfehlungen aus der Stadtwerkstatt gefunden wird. An dieser Stelle sei nochmal darauf verwiesen, dass in der Stadtwerkstatt keine Entscheidungen getroffen, sondern Empfehlungen formuliert werden.
- Derzeit wird der im Lenkungskreis am 15.11. vorgestellte Entwurf der Verbindlichkeitserklärung vom IPG in Zusammenarbeit mit der SenSW gemäß der Rückmeldungen überarbeitet. Der überarbeitete Entwurf wird den Teilnehmenden des Lenkungskreises zugesandt und nach einer Prüfung in den jeweiligen Verwaltungen wird die Verbindlichkeitserklärung im Begleitkreis vorgestellt.

Projektentwicklungsweg & Projektblatt

- Das IPG legt dem Begleitkreis die Dokumente "Projektentwicklungsweg" und "Projektskizze für Akteursprojekte" vor und erklärt kurz das Vorgehen.
- Anmerkung: die "Projektskizze" wird aus Gründen der Vereinheitlichung umbenannt in "Projektblatt".
- Es gibt bereits ein Projekt, das den Projektentwicklungsweg begonnen und ein Projektblatt erstellt hat (Matthias Grünzig + Team: "Ausstellung Karl-Liebknecht-Komplex").

Siehe Anlage 2: Projektentwicklungsweg & Projektblatt



Zeit für Austausch

 Bezüglich des Projektentwicklungswegs wird angemerkt, dass auch Einzelpersonen berechtigt sein sollten Projekte einzubringen. Derzeit gilt die Vorgabe, dass ein Projektteam aus mindestens drei Personen bestehen muss, um ein Projekt im Rahmen der Stadtwerkstatt bearbeiten zu können. Grund dafür ist, dass ein Projekt aktiv Unterstützer sucht und findet um sich partizipativ weiter entwickeln zu können. Motto: "Eine Idee wird groß, wenn man Leute dafür begeistert". Diese Vorgabe soll beibehalten werden.

Ansprache der Akteure der Berliner Mitte mit Unterstützung des Begleitkreises (Community Organizing)

• Dieser Punkt musste zugunsten einer vertieften Bearbeitung der Geschäftsordnung aus Zeitgründen leider entfallen und wird im nächsten Begleitkreis am 13. Februar 2019 nachgeholt.

Feedback zur und Überarbeitung der Geschäftsordnung

Folgende Korrekturen am Text werden in die Geschäftsordnung eingearbeitet:

- es sind 25 Teilnehmende
- Sprecher*in und Entsandte erhalten Vertretungen
- Leitung der Sitzungen hat die Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen
- § Öffentlichkeitsarbeit wird gestrichen

Anträge zur Geschäftsordnung

Folgende Anträge zur Geschäftsordnung wurden vorab eingereicht und im Begleitkreis besprochen und abgestimmt (Anzahl Stimmberechtigte: 14):

Thema 1: Aufwandsentschädigung (Antrag von Initiative Offene Mitte und Antrag von Eike Richter, Architektenkammer)

Thema 2: Vertretungsregel (Antrag von Initiative Offene Mitte)

Thema 3: Öffentliche Sitzungen und Protokolle (Antrag von Frank Bertermann, BVV Bü90/Grüne)

Thema 4: Diskussionsformate (Gerd Kaufmann, Dialogbotschafter)





Thema 1: Aufwandsentschädigung

Vorab gingen 2 Anträge bei der Stadtwerkstatt ein.

Antrag Initiative Offene Mitte:

"Die Teilnahme der gesellschaftlichen Organisationen und Initiativen am Begleitkreis erfolgt in der Regel ehrenamtlich. Um eine Begegnung von Politik, Verwaltung und Bürger*innen auf Augenhöhe zu ermöglichen, wäre deshalb eine Aufwandsentschädigung in Form eines Sitzungsgeldes angemessen. Wir schlagen dafür folgende Regel vor: Die Mitglieder des Begleitkreises bzw. deren vor der jeweiligen Sitzung der Geschäftsstelle angezeigten Vertreter*innen erhalten nach unterschriebener Anwesenheit ein Sitzungsgeld in Höhe von 33,00 Euro/Stunde, jedoch maximal 110,00 Euro/Tag. Dieser Betrag wird je nach Rechnungslegung des/der entsandte*n Sitzungsteilnehmer*in mit oder ohne Mehrwertsteuer ausgewiesen. Wird diese Rechnung nicht innerhalb von 3 Monaten nach erfolgter Sitzung gelegt, verfällt der Anspruch auf Aufwandsentschädigung."

Antrag Eike Richter, Architektenkammer:

"Zum Antrag Nr. 2 der Initiative Offene Mitte Berlin möchte ich einwenden, dass ein Sitzungsgeld auf Stundenbasis wenig praktikabel ist, da dann bei jeder Abrechnung geklärt werden müsste, wie lange die Sitzung gedauert und wieviel Vor- und Nachbereitung ggf. notwendig gewesen ist. Ich würde deshalb vorschlagen, die Sitzungen zu pauschalieren und sich hierbei am "Merkblatt für Honorare für PreisrichterInnen, Sachverständige und VorprüferInnen" der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen zu orientieren (...).

Da es sich nach Ihrer Terminübersicht für 2019 um Sitzungen von ca. 2 Std. handelt, wäre dies dann die Kategorie: "Sitzungen bis zu 3 Stunden Dauer, Sachverständige, 270,- EUR".

Dies ist m.E. der Aufgabe angemessen und beinhaltet (in gewissen Umfang) auch Vor- und Nacharbeiten, wie das Studium der Geschäftsordnung, der Protokolle, von Projektvorschlägen, telefonische Rückfragen o.ä."



Feedback zur und Überarbeitung der Geschäftsordnung (Fortsetzung)

Thema 1: Aufwandsentschädigung

<u>Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen macht bezüglich der Aufwandsentschädigung folgendes Angebot:</u>

"Je ca. dreistündige Sitzung wird jedem anwesenden Mitglied des Begleitkreises (außer den Mitgliedern aus Politik und Verwaltung) eine Aufwandsentschädigung von 30,- Euro (brutto) gezahlt. Die Höhe richtet sich nach den Entschädigungen für die ehrenamtliche Tätigkeit in den bezirklichen Sozialkommissionen (§ 4 [1] DepEntschGDV BE). Eine Erstattung von Reisekosten oder weiteren monatlichen Auslagen ist grundsätzlich nicht vorgesehen. Eine solche Aufwandsentschädigung wird auch gezahlt, wenn Mitglieder des Begleitkreises aus den Reihen der Bürger*innen an den öffentlichen, im Rahmen der Stadtwerkstatt stattfindenden, Veranstaltungen teilnehmen und dabei ausdrücklich eine Funktion ausüben (z.B. Berichterstatter*innen)."

Nachtrag SenSW: als Ausnahme zur Vergütung wird ergänzt: "außer den Mitgliedern aus Politik und Verwaltung sowie Teilnehmenden, die hierfür im Rahmen ihrer Arbeitszeit vergütet werden"

Diskussion:

Als Argumente gegen eine Aufwandsentschädigung wird aufgeführt, dass die Arbeit im Begleitkreis nicht mit der Arbeit der Sozialkommission vergleichbar ist und unentgeltlich ehrenamtlich durchgeführt werden sollte.

Eike Richter spezifiziert seinen Antrag: es sollte unterschieden werden in entsandte und ehrenamtliche Mitglieder des Begleitkreises und damit einher sollte auch die Bezahlung der Aufwandsentschädigung gehen.

Abstimmung:

das Angebot der Senatsverwaltung wird angenommen (7) // das Angebot wird abgelehnt (5) // Enthaltungen (2)

• Die Senatsverwaltung klärt, ob die Entschädigung über Rechnungsstellung erfolgt.

Thema 2: Vertretungsregel

Vorab ging ein Antrag bei der Geschäftsstelle der Stadtwerkstatt ein.

Antrag Initiative Offene Mitte

"Der drittletzte Absatz von § 2 lautet im Entwurf wie folgt:

Es wird je ein*e Vertreter*in benannt. Im Fall dass beide verhindert sind, entfällt die Teilnahme für die jeweilige Sitzung.

Wir beantragen, diesen Absatz zu streichen und durch folgende Passage zu ersetzen:

Die Mitglieder des Begleitkreises können sich durch andere Bürger*innen ihrer Organisation bzw. Initiative vertreten lassen. Die Organisationen und Initiativen machen der Geschäftsstelle in diesem Falle vorab Mitteilung über ihre*n entsandte*n Vertreter*in.

Begründung:

Die in der Regel ehrenamtlich erfolgende Teilnahme der gesellschaftlichen Organisationen und Initiativen am Begleitkreis sollte unabhängig von der Präsenz einzelner Personen gewährleistet sein. Gleiches gilt ja laut § 5 vernünftigerweise für die Mitarbeiter*innen der Senatsverwaltung und der Geschäftsstelle, und auch die Senatsbaudirektorin kann die Sitzungsleitung frei delegieren.

Um eine Begegnung von Politik, Verwaltung und Bürger*innen auf Augenhöhe zu gewährleisten, ist ein nicht personengebundenes Teilnahmerecht für die Vereinigungen der Stadtbürgerschaft erforderlich, ungeachtet der Benennung einer primären Ansprechpartnerin oder eines Ansprechpartners.

Im Falle einer Vertretung der institutionell gebundenen Bürger*innen kann ebenso wie bei den Mitarbeiter*innen von Verwaltung und Geschäftsstelle davon ausgegangen werden, dass die Sitzungsinhalte des Begleitkreises kommuniziert werden und dass eine Kontinuität seiner Arbeit somit sichergestellt ist."

<u>Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen spricht sich gegen eine Lockerung der Vertretungsregel aus</u>, da die Kontinuität in der Teilnahme an den Sitzungen des Begleitkreises wünschenswert ist.

Thema 2: Vertretungsregel

Diskussion

- Es wird darauf hingewiesen, dass im Antrag das Wort "andere Bürger*innen" durch "entsandte Bürger*innen" ausgetauscht werden müsste.
- Frau Lompscher weist darauf hin, dass die Vertretungsregel für Dialogbotschafter*innen nicht anwendbar ist.
- Es wird auf die Unterscheidung zwischen "Mitglied" und "Vertreter*in" hingewiesen und darauf, dass im Begleitkreis keine inhaltlichen Abstimmungen stattfinden werden. An dieser Stelle wird auch noch einmal geklärt, dass Abstimmungen ab 13 Anwesenden ("mehr als die Hälfte") möglich sind.

Abstimmung:

der Antrag zur Vertretungsregel wird nicht angenommen (6) // der Antrag wird angenommen, wobei obiger Punkt zu den Dialogbotschafter*innen und "entsandte Bürger*innen" im Antrag ergänzt wird (5) // Enthaltungen (3)

- Es wird einheitlich beschlossen, dass der Text der Klarheit wegen folgende Ergänzung erhält: "Es wird je ein*e Vertreter*in aus derselben Institution benannt" sowie "Dialogbotschafter*innen haben keine Vertretung".
- Es wird beschlossen die Namen der Mitglieder des Begleitkreises sowie deren Vertreter*innen als Anhang der Geschäftsordnung beizufügen und aus §2 zu entfernen um die Liste flexibler zu handhaben.
- Hinweis Frau Lompscher zu § 2: Der*die Sprecher*in wird nicht "ernannt" sondern "gewählt".
- Es liegt in der Verantwortung der Senatsverwaltung für Nachbesetzung im Sinne der Aufrechterhaltung des Verhältnisses zu sorgen. Dialogbotschafter*innen werden bei Ausscheiden aus dem Pool der Bewerber*innen nachgesetzt.

Thema 3: Öffentliche Sitzungen und Protokolle (Antrag von Frank Bertermann, BVV Bü90/Grüne)

Vorab ging ein Antrag bei der Geschäftsstelle der Stadtwerkstatt ein.

Antrag Frank Bertermann BVV Bü 90/Grüne auf Änderung des §4 wie folgt:

<u>Teil 1:</u> "Der Begleitkreis tagt öffentlich. Durch Beschlussfassung mit einer 2/3 Mehrheit der jeweils anwesenden Mitglieder kann zu einzelnen Tagesordnungspunkten die Nichtöffentlichkeit festgestellt werden."

<u>Teil 2:</u> "Dem Begleitkreis werden durch die Geschäftsstelle des Projektes "Stadtwerkstatt Berliner Mitte" die Informationen und Protokolle aller weiteren am Verfahren beteiligten Gremien umgehend zur Verfügung gestellt."

Diskussion zu Teil 1:

- Argumentation für den Antrag: in der Geschäftsordnung wird festgelegt: "Die Rolle der Mitglieder des Begleitkreises besteht in der Vertretung der Stadtgesellschaft." Grundsatz der Arbeit des Begleitkreises muss daher die Gewährleistung öffentlicher Sitzungen sein, um eine maximale Transparenz der Arbeit der Vertreter*innen der Stadtgesellschaft zu gewährleisten.
- Argumentation gegen den Antrag: Der gesamte Prozess der Stadtwerkstatt ist mit Ausnahme der Kreise, die diesen Partizipationsprozess auf formeller Ebene begleiten, öffentlich. Ein regelmäßiges öffentliches Format der Stadtwerkstatt ist beispielsweise das Forum - es sollte keine Vermengung der Formate stattfinden. Der Begleitkreis ist kein Ort um persönliche Interessen vorzustellen, sondern es werden in gemeinsamer Arbeit Lösungen für den Ablauf des Beteiligungsprozesses gefunden, wie es einleitend erläutert wurde. Es gibt Befürchtungen bei den Teilnehmenden, dass die Arbeit des Begleitkreises durch die Anwesenheit der Öffentlichkeit beeinträchtigt werden könnte.

Abstimmung Teil 1:

- Abstimmung Teil 1: der erste Teil des Antrags wird nicht angenommen (10) // der erste Teil des Antrags wird angenommen (1) // Enthaltungen (3). Der Antrag ist damit abgelehnt.
- Frank Bertermann erklärt daraufhin, dass er für die Arbeit in einem nicht-öffentlichen Begleitkreis zukünftig nicht mehr zur Verfügung steht, da dies seinem Grundverständnis von Bürgerbeteiligung widerspricht. Er wird dies seiner Fraktion mitteilen, die dann entscheidet, ob sie ein anderes Mitglied entsendet.

Abstimmung Teil 2:

 Teil 2 des Antrags wird einstimmig angenommen. Die abgestimmten Dokumentationen sind für alle öffentlich und transparent auf der Webseite zu finden.

Thema 4: Diskussionsformate (Gerd Kaufmann, Dialogbotschafter)

Vorab ging ein Antrag bei der Geschäftsstelle der Stadtwerkstatt ein. Antrag Gerd Kaufmann

"Für den Austausch im Plenum während der Sitzungen, unabhängig von etwaigen Arbeitsformaten, stehen 2 Diskussionsformate zur Verfügung – der 'Beitrag' und das 'Plädoyer'. Im Rahmen eines 'Beitrags' muss jedem Teilnehmer nach Reihenfolge der Meldung ermöglicht werden, seinen Diskussionsbetrag einzubringen; die jeweilige Redezeit ist jedoch auf maximal 1 Minute begrenzt. Jede Wortmeldung in diesem Diskussionsformat muss zwingend angehört werden. Für das 'Plädoyer' besteht dagegen keine Zeitbegrenzung und der betreffende Beitrag muss von der Moderation/ Diskussionsführung u.U. (z.B. aus Zeitgründen) nicht zwingend zugelassen werden. Der Wunsch einer/ es Teilnehmenden ein 'Plädoyer' zu halten, ist durch eine besondere Form der Meldung für alle kenntlich zu machen und dann ggf. durch die Moderation/Diskussionsführung das Wort zu erteilen."

• Der Antrag wird zurückgezogen und die Zusammenarbeit ohne zu starke Formalisierung getestet. Bei Bedarf wird der Antrag wieder eingebracht.

Zusätzlich wird folgende Ergänzung der Geschäftsordnung einstimmig beschlossen:

"Der Begleitkreis ist kein Entscheidungsgremium. Entscheidungen werden nur in Bezug auf eigene Angelegenheiten getroffen (z.B. Änderungen der Geschäftsordnung). Dies geschieht mit einer Anwesenheit von zwei Dritteln der Mitglieder bei einfacher Mehrheit. Inhaltliche Empfehlungen an die Verwaltung oder Politik kann der Begleitkreis aussprechen wenn die Hälfte der Mitglieder anwesend sind."

Wahl der Entsandten

Wahl des/der Sprecher*in und seiner/ihrer Vertretung

- Die Aufgaben des/der Sprecher*in wurden gemeinsam diskutiert und geklärt: der/die Sprecher*in nimmt Termine wahr um über die Aktivitäten des Begleitkreises zu informieren. Der/die Sprecher*in sollte einen guten Überblick über die Aktivitäten und Themen im Begleitkreis haben.
- Es wird beschlossen, mit der Wahl bis zum nächsten Treffen zu warten, da die Teilnehmer sich bisher kaum untereinander kennen und erst wenig zusammengearbeitet haben.

Wahl der Entsandten für Lenkungskreis und Projektsteuerungskreis und jeweils einer Vertretung

- Die Wahl der Entsandten in die anderen Kreise wird auf das n\u00e4chste Treffen des Begleitkreises vertagt.
- In den Projektsteuerungskreis am 25. Januar 2019 wird vorläufig Gerd Kaufmann entsandt.

Ausblick & Termine

•	Mittwoch,	13.02.2019	16:30 bis 18:30	BK I/2019
•	Donnerstag,	16.05.2019	18:00 bis 20:00	BK II/2019
•	Donnerstag,	22.08.2019	18:00 bis 20:00	BK III/2019
•	Donnerstag,	07.11.2019	18:00 bis 20:00	BK IV/2019

Bitte beachten Sie, dass der Begleitkreis I von 16:30 bis 18:30 Uhr stattfindet, da direkt im Anschluss das monatliche Forum stattfindet - zu dem wir Sie herzlich einladen! Alle weiteren Treffen des Begleitkreises finden von 18 bis 20 Uhr statt!

Schlussworte & Verabschiedung

• Frau Lompscher betont die Rolle des Begleitkreises dabei, Themen in die Stadtgesellschaft zu tragen, die noch nicht im öffentlichen Bewusstsein angekommen sind.

Anlagen im Überblick

- Anlage 1: Präsentation Begleitkreis II/ 2018
- Anlage 2: Projektentwicklungsweg & Projektblatt

Konzeption und Durchführung:

im Auftrag der:







Anlage 1: Präsentation Begleitkreis II/ 2018





BEGLEITKREIS II/2018

Herzlich Willkommen!

Berlin, Stadtwerkstatt, 5.12.2018

enatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen Berlin | Stadtwerkstatt

Stadtwerkstatt Berlin, © IPG

Wir machen Berlin!

Stadtwerkstatt



ORIENTIERUNG

Jascha Rohr Geschäftsführer Institut für Partizipatives Gestalten Projektleitung und Team Stadtwerkstatt

natsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen Berlin | Stadtwerkstatt

Stadtwerkstatt Berlin, © IPG

Wir machen Berlin! Stadtwerkstatt



BEGRÜßUNG

Katrin Lompscher Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen

enatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen Berlin | Stadtwerkstatt

Stadtwerkstatt Berlin, © IPG

Wir machen Berlin! Stadtwerkstatt

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen be

Tagesordnung

- Übersicht Veranstaltungen und Entwicklung
- Verbindlichkeitserklärung, Projektentwicklungsweg & Projektskizze
- Ansprache der Akteure der Berliner Mitte (Community Organizing)
- Feedback zur und Überarbeitung der Geschäftsordnung & Wahl der Entsandten
- Ausblick und Termine
- Verabschiedung

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen Berlin | Stadtwerkstatt

Stadtwerkstatt Berlin, © IPG

4















ARBEITSRAUM

Stadtwerkstatt Berlin, © IPG

Wir machen Berlin!

Stadtwerkstatt



Kleinere Korrekturen

- es sind 25 Teilnehmende (S.2)
- Sprecher*in und Entsandte erhalten Vertretungen
- Leitung der Sitzungen hat die Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen
- § Öffentlichkeitsarbeit wird gestrichen

Wir machen Berlin! Stadtwerkstatt





FEEDBACK ZUR UND ÜBERARBEITUNG DER **GESCHÄFTSORDNUNG**

Stadtwerkstatt Berlin, © IPG

Wir machen Berlin! Stadtwerkstatt





Anmerkungen zur Geschäftsordnung

- Initiative Offene Mitte: Sitzungsgeld
- Eike Richter, Architektenkammer Berlin: Sitzungsgeld
- Initiative Offene Mitte: Vertretungsregelung
- Frank Bertermann, BVV Grüne: öffentliche Sitzungen und Protokolle
- Gerd Kaufmann, Dialogbotschafter: Diskussionsformate

Stadtwerkstatt Berlin, © IPG

Stadtwerkstatt Berlin, © IPG



Wahl des/der Sprecher*in und einer Vertretung

Wahl der Entsandten für Lenkungskreis und Projektsteuerungskreis und jeweils einer Vertretung

enatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen Berlin | Stadtwerkstatt

Stadtwerkstatt Berlin, © IPG

13

1 Di Naujahr 1 1 Fr 1 Fr 1 Fr 1 Mo 14 1 Mi Tag der Arbeit 1 Sa 2 Mi 2 Sa 2 Sa 2 Sa 2 Di 2 Do 2 So 2 So 3 Mo 2 So 3 Mo 2 Di 2 Do 2 So 3 Mo 2 M	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
2 Ms						
3 So						2 So
5 Sa 5 DI 5 DI 5 DI 5 Fr 5 So 5 MI 6 So Heligo Prei Kórigo 6 MI 6 MI 6 Sa 6 MO 19 6 Do 7 Mo 2 7 Do 7 Do 7 So 7 DO 7 Fr 8 DI 8 Fr 9 Fr 8 Mo 15 8 M Forum 9 Sa 9 DI 9 MI Forum 9 Sa 9 Sa 9 DI 10 Fr 10 Mo Plingstmontag 11 DO 10 So 10 Mo Plingstmontag 11 Fr 11 Mo 7 11 Mo 11 II DO 11 Sa 11 DI 12 Sa 12 DI 12 DI 12 Fr 12 Sa Mode 20 I3 Do 12 M Forum 13 MBKI Forum 13 M Forum 13 Sa 13 Mo 20 I3 Do 12 M Forum 14 Mo 3 I A DO 14 DO LIK 14 So 14 DI 14 Fr 15 DI 15 Fr 15 Fr 15 Mo 15 M M 15 M 15 M 16 Mi 16 Sa 16 Sa 16 Sa 16 Sa 16 Sa 16 So 17 DO 17 So		3 So	3 So			3 Mo 2
6 So Heligo Drei Könige 6 Mil 6 Mil 6 Mil 6 Sa 6 Sa 6 Mo 19 6 Do 7 Mo 2 7 Do 7 Do 7 Do 7 So 7 D 7 DI 7 Pr 7 DI 7 Pr 9 So 7 DI 7 DI 7 Pr 9 So 9 DI 7 DI 7 DO 9 So 9 Mil Forum 8 Sa 9 DI 7 DI 7 DI 7 DI 7 DI 7 Pr 9 So 9 DI 7 DI	4 Fr	4 Mo	4 Mo Rosenmontag 10	4 Do	4 Sa	4 Di
7 Mo 2 7 Do 7 Do 7 So 7 Do 7 Pro 7 Pro 7 Pro 7 Pro 7 Pro 8 Pro 8 Pro 8 Pro 8 Pro 8 Pro 8 Pro 9 P	5 Sa	5 Di	5 Di	5 Fr	5 So	5 Mi
8 Di	6 So Heilige Drei Könige	6 Mi	6 Mi	6 Sa	6 Mo 19	6 Do
9 Mi Forum 9 Sa 9 Sa 9 Sa 9 Di Forum Exkursion 10 Do 10 So 10 So 10 Ms or 1	7 Mo	2 7 Do	7 Do	7 So	7 Di	7 Fr
10 Do	8 Di	8 Fr	8 Fr	8 Mo 15	8 Mi Forum	8 Sa
11 Fr	9 Mi Forum	9 Sa	9 Sa		9 Do	9 So Pfingsten
12 Sa	10 Do	10 So	10 So	_{10 Mi} Forum Exkursion	10 Fr	10 Mo Pfingstmontag 2
13 Mo	11 Fr	11 Mo 7	11 Mo 11	11 Do	11 Sa	11 Di
14 Mo 3 14 Do 14 Do LK 14 So 16 H Do LK 14 So 16 H DO LK 14 Fr 15 Mo 16 H DO LK 15 Fr 15 Fr 15 Mo 16 H DO LK 15 Mo 16 H DO LK 15 So 17 T DO 17 So 17 M DO 17 Fr 17 M DO LK 17 Fr 17 M DO LK 18 So 18 M DO LK 18 So 18 DO LK 19 DO LK 1	12 Sa	12 Di	12 Di	12 Fr	12 So Muttertag	12 Mi Forum
15 Di 15 Fr 15 Fr 15 Fr 15 Mo 16 Mo 16 Sa 16 Sa 16 Sa 16 Di 16 Do KII 15 Sa 16 Mo 16 Mo 16 Sa 16 Sa 16 Di 16 Do KII 17 Mo 17 Do 17 So 17 Mo 17 Mo 17 Fr 17 Mo 17 Mo 18 Fr 18 Mo 18 Mo 12 18 Do 18 Mo 12 18 Do 18 Sa 18 Di 19 Sa 19 Di 19 Di 19 Di 19 Fr Kartrellag 19 So 19 Mo 21 30 Do Frontsichnam 22 Mo 22 Mo 21 30 Do Frontsichnam 22 Mo 42 10 Do 21 Do PWR 21 So Ostern 21 Di 22 Fr 22 Fr 22 Fr 22 Mo 04 Error 17 Ze Mi 22 Sa 23 Mi 23 Mi 23 Sa 23 Mi 23 Sa 23 Mi 24 So 24 Mo 24 Fr PSKII 24 Mo 25 Fr 25 Fr PSKI 25 Mo 9 25 Mo 13 25 Do 25 Di 26 Sa 26 Sa 28 Di 28 Mo 22 Sa 27 So 27 Mo 22 Fr 25 Fr PSKI 25 Mo 9 25 Mo 13 25 Do 25 Sa Pop-up 25 Di 26 Sa 27 Mo 22 Zf Do 27 Mo 28 Mo 28 Mo 28 Mo 38 Mo 3	13 So	13 Mi BK I Forum	13 Mi Forum	13 Sa	13 Mo 20	13 Do
16 Mi 16 Sa 16 Sa 16 Di 16 Do BK II 16 So 17 Do 17 So 17 So 17 M 17 Fr 17 Mo 18 Fr 18 Mo 8 18 Mo 12 18 Do 18 Sa 18 Di 19 Sa 19 Di 19 Fr 19 Fr 19 Sa 19 Mi 20 So 20 Mi 20 Mi 20 Sa 20 Mo 21 Do PWR 21 So Ostern 21 Di 22 Fr 21 Mo 42 TD 22 Fr 22 Fr 22 Mo Ostermontag 17 22 Mi 22 Sa 23 Sa 23 Mi 23 Sa 23 Sa 23 Do 23 Do 23 So 24 Fr 25 Mo 9 28 Mo 13 25 Do 24 Fr 25 Sa 29 Mo 25 Fr 26 Mo 24 Mi 24 Fr PSKII 24 Mo 25 Fr 27 Mi 27 Sa 27 Mo 22 To 26 Sa 28 Di 28 So 28 So 27 Mo 22 To 27 Sa 28 Mo 28 So 28 So 28 Mo 28 So 28 Mo 28 So 28 Mo 28 Mo 28 So 28 Mo 28 Mo 28 So 28 Mo 28 Mo <td< td=""><td>14 Mo</td><td>3 14 Do</td><td>14 Do LK I</td><td>14 So</td><td>14 Di</td><td>14 Fr</td></td<>	14 Mo	3 14 Do	14 Do LK I	14 So	14 Di	14 Fr
17 Do	15 Di	15 Fr	15 Fr	15 Mo 16	15 Mi	15 Sa
18 Fr	16 Mi	16 Sa	16 Sa	16 Di	16 Do BK II	16 So
19 Sa 19 Di 19 Di 19 Fr Karfreitag 19 So 19 Mi 20 So 20 Mi 20 Mi 20 Mi 20 Sa 20 Mo 21 20 Do Frorischman 21 Mo 21 Do PWR 21 So Ostermontag 17 Di 21 Fr 22 Di 22 Fr 22 Mo Ostermontag 17 22 Mi 22 Sa 23 Mi 23 Sa 23 Sa 23 Di 24 Fr PSKII 24 No 25 Fr PSKI 25 Mo 9 Z5 Mo 13 Z5 Do 25 Sa Pop-up 25 Di 26 Sa 26 Di 26 Di 25 Fr 26 So 27 Mo 22 Z7 Do 27 Mo 27 Mo 22 Di 28 Di 28 Di 28 Fr 28 Mo 9 27 Mi 27 Mo 28 So 29 Mo 18 Di 28 Fr 29 Mo 19 Si Mi 29 Fr 29 Mo 18 Si Mi 29 Mi <t< td=""><td>17 Do</td><td>17 So</td><td>17 So</td><td>17 Mi</td><td>17 Fr</td><td>17 Mo 2</td></t<>	17 Do	17 So	17 So	17 Mi	17 Fr	17 Mo 2
20 So 20 Mi 20 Mi 20 Mi 20 Sa 20 Mo 21 20 Do Fronteichnam 21 Mo 4 21 Do 21 Do PWR 21 So Ostern 21 Di	18 Fr	18 Mo 8	18 Mo 12	18 Do	18 Sa	18 Di
21 Mo	19 Sa	19 Di	19 Di	19 Fr Karfreitag	19 So	19 Mi
22 Di 22 Fr 22 Fr 22 Fr 22 Mo Ostermortag 17 22 Mi 22 Sa 23 Sa 23 Di 23 Do 23 So 24 No PWR 24 No PWR 24 So 24 No PWR 25 Mo 92 Mo 13 25 Do 25 Sa Pop-up 25 Di 25 Sa Pop-up 25 Di 27 So 27 Mi 27 Mi 27 Sa 27 Mo 22 77 Do 28 Mo 5 28 Mo 5 28 No 28 No 28 Sa Pop-up 25 Di 27 Sa Pop-up 25 Di 27 Sa Pop-up 25 Di 27 Sa Pop-up 25 Di 28 Sa Pop-up 25 Di 27 Mo 22 77 Do 28 Mo 5 28 Mo 5 28 No 28 Di 28 No 28	20 So	20 Mi	20 Mi	20 Sa	20 Mo 21	20 Do Fronleichnam
23 M 23 Sa 23 Sa 23 D 23 D 23 D 23 D 23 D 23 D 24 D 24 D	21 Mo	4 21 Do	21 Do PWR	21 So Ostern	21 Di	21 Fr
24 D PWR 24 So 24 So 24 M 24 F PSKII 24 M 25 F PSKII 25 M 25 E PSKII 26 M 26 E PSKII 26 M 26 E PSKII 27 M 27 M 27 M 27 M 27 M 27 M 28 M 29 M 28 M 28 M 28 M 28 M 28 M 28	22 Di	22 Fr	22 Fr	22 Mo Ostermontag 17	22 Mi	22 Sa
25 Fr PSK I 25 Mo 9 25 Mo 13 25 Do 25 Sa Pop-up 25 Di 26 Sa 9 CP UP 27 SG		23 Sa	23 Sa	23 Di		23 So
26 Sa 26 Di 26 Fr 26 So 25 Mi 27 So 27 Mi 27 Mi 27 Sa 27 Mo 22 Z' Do 28 Mo 5 28 Do 28 Do 28 So 20 Di 28 Fr 29 Di 29 Fr 29 Mo 18 29 Mi 29 Mi 28 Sa					24 Fr PSKII	
27 So 27 Mi 27 Mi 27 Sa 27 Mo 22 Z' Do 28 Mo 5 28 Do 28 Do 28 So 28 Di 28 Fr 29 Di 29 Fr 29 Mo 18 29 Mi 29 Sa	25 Fr PSK I	25 Mo 9	25 Mo 13	25 Do	25 Sa Pop-up	25 Di
28 Mo \$ 28 Do 28 Do 28 So 28 Di 28 Fr 29 Di 29 Fr 29 Mo 18 29 Mi 29 Sa	26 Sa	26 Di	26 Di		26 So	26 Mi
29 Di 29 Fr 29 Mo 18 29 Mi 29 Sa	27 So	27 Mi	27 Mi		27 Mo 22	27 Do
		5 28 Do				
30 Mi 30 Do Himmelfahrt 30 So						
31 Do 31 So Beginn der Sommerzeit 31 Fr				30 Di		30 So

Wir machen Berlin! Stadtwerkstatt



AUSBLICK & TERMINE 2019

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen Berlin | Stadtwerksta

Stadtwerkstatt Berlin, © IPG

Stadtwerkstatt Berlin, © IPG

Kalender 2019 Berlin Kalenderpedi						
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1 Mo	27 1 Do	1 So	1 Di	1 Fr Allerheiligen	1 So 1. Advent	
2 Di	2 Fr	2 Mo 36	2 Mi	2 Sa	2 Mo	
3 Mi	3 Sa	3 Di	3 Do Tag der Dt. Einheit	3 So	3 Di	
4 Do	4 So	4 Mi	4 Fr	4 Mo 45	4 Mi	
5 Fr	5 Mo 3	2 5 Do	5 Sa	5 Di	5 Do	
6 Sa	6 Di	6 Fr	6 So	6 Mi	6 Fr	
7 So	7 Mi	7 Sa	7 Mo 41	7 Do BK IV	7 Sa	
8 Mo	28 8 Do	8 So	8 Di	8 Fr	8 So	
9 Di	9 Fr	9 Mo 37	9 Mi Forum	9 Sa	9 Mo	

5 11	O MIO	2 0 00	0 00		0 00
6 Sa	6 Di	6 Fr	6 So	6 Mi	6 Fr
7 So	7 Mi	7 Sa	7 Mo 41	7 Do BKIV	7 Sa
8 Mo	28 8 Do	8 So	8 Di	8 Fr	8 So
9 Di	9 Fr	9 Mo 37	9 Mi Forum	9 Sa	9 Mo 50
10 Mi	10 Sa	10 Di	10 Do	10 So	10 Di
11 Do	11 So	11 Mi Forum	11 Fr	11 Mo 46	11 Mi
12 Fr	12 Mo 3	3 12 Do	12 Sa	12 Di	12 Do
13 Sa	13 Di	13 Fr	13 So	13 Mi Forum	13 Fr
14 So	14 Mi Forum Exkursion	14 Sa	14 Mo 42	14 Do	14 Sa
15 Mo	29 15 Do PWR	15 So	15 Di	15 Fr	15 So
16 Di	16 Fr	16 Mo 38	16 Mi	16 Sa	16 Mo 51
17 Mi	17 Sa	17 Di	17 Do	17 So	17 Di
18 Do	18 So	18 Mi	18 Fr	18 Mo 47	18 Mi
19 Fr	19 Mo 3	4 19 Do LK II	19 Sa	19 Di	19 Do
20 Sa	20 Di	20 Fr	20 So	20 Mi	20 Fr
21 So	21 Mi	21 Sa Pop-up	21 Mo 43	21 Do	21 Sa
22 Mo	30 22 Do BK III	22 So	22 Di	22 Fr	22 So
23 Di	23 Fr PSK III	23 Mo 39	23 Mi	23 Sa	23 Mo 59
24 Mi	24 Sa	24 Di	24 Do	24 So	24 Di Heiligabend
25 Do	25 So	25 Mi	25 Fr	25 Mo 48	25 Mi 1. Weihnachtstag
26 Fr	26 Mo 3	5 26 Do	26 Sa	26 Di	26 Do 2. Weihnachtstag
27 Sa	27 Di	27 Fr	27 So Ende der Sommerzeit	27 Mi	27 Fr
28 So	28 Mi	28 Sa	28 Mo 44	28 Do PWR	28 Sa
29 Mo	31 29 Do	29 So	29 Di	29 Fr PSK IV	29 So
30 Di	30 Fr	30 Mo 40	30 Mi	30 Sa	30 Mo
31 Mi	31 Sa		31 Do Reformationstag		31 Di Silvester



AUSBLICK TERMINE 2019

•	Mittwoch,	13.02.2019	16:30 bis 18:30	BK I/2019
•	Donnerstag,	16.05.2019	18:00 bis 20:00	BK II/2019
•	Donnerstag,	22.08.2019	18:00 bis 20:00	BK III/2019
•	Donnerstag,	07.11.2019	18:00 bis 20:00	BK IV/2019

Bitte beachten Sie, dass nur das erste Begleitkreis-Treffen von 16:30 bis 18:30 Uhr stattfindet.

Alle weiteren Treffen finden von 18 bis 20 Uhr statt!

Stadtwerkstatt Berlin, © IPG

Wir machen Berlin! Stadtwerkstatt





VIELEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT!

Team Stadtwerkstatt post@stadtwerkstatt.berlin www.stadtwerkstatt.berlin

sverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen Berlin | Stadtwerkstatt

Stadtwerkstatt Berlin, © IPG

Wir machen Berlin! Stadtwerkstatt



DANK, SCHLUSSWORTE & **VERABSCHIEDUNG**

Katrin Lompscher Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen

Stadtwerkstatt Berlin, © IPG



Anlage 2: Projektentwicklungsweg & Projektblatt

Hiermit melden wir folgendes Projekt als Akteursprojekt der Stadtwerkstatt Berlin an:

Titel des Projekts

✓ Wir haben einen Projektkreis mit drei Ansprechpersonen konstituiert:				
	1. 1	Name:	Tel:	Email:
	2. 1	Name:	Tel:	Email:
	3. 1	Name:	Tel:	Email:
√	Stad	Projektkreis ist offen für Interessi twerkstatt. In der Regel finden di derkehrende Zeit:	e Treffen zu folgenden Termi	nen statt:
√		Projektpräsentation im Forum h	aben wir durchgeführt und da	ns Feedback der Teilnehmenden
√	Den	Projektsteckbrief haben wir ausg	efüllt und zur Veröffentlichur	ng eingereicht.
√		kennen die Grundsätze und Haltu ne Anlage 1)	ingen der Stadtwerkstatt und	werden nach Ihnen arbeiten.
√		kommunizieren unseren Projektfo sparent innerhalb der Stadtwerks		•
√		eit unser Projekt davon betroffen os://www.berlin.de/stadtwerksta		_
√		kennen den Projektentwicklungsv ne Anlage 2)	veg der Stadtwerkstatt zur Qı	ualifizierung für Akteursprojekte
√		Stadtwerkstatt bietet uns den Ral beiten und Unterstützung gewinr	•	

Akteursprojekte benutzen.



✓ Uns ist klar, dass einige Projekte aus formalen, rechtlichen oder fachlichen Gründen nicht durchgeführt werden können. Hierzu beraten wir uns, wenn notwendig, mit einem entsprechende Ansprechpartner in der Verwaltung. Uns ist auch klar, dass einige Vorhaben einer politischen Zustimmung benötigen und wir uns in diesem Fall selbst uns darum bemühen müssen, diese Zustimmung zu erhalten.						
Ber	Berlin, den					
Un	terschriften der drei Hauptverantwortlichen des Projektkreises					

Anlage 1: Grundsätze und Haltungen der Stadtwerkstatt

- Die Stadtwerkstatt soll eine **mündige und aktive Stadtgesellschaft fördern**, die engagiert und gemeinsam ihre eigene Stadt gestaltet. Daher wird **Selbstbestimmung und Vertrauen maximiert und Kontrolle minimiert**.
- In der Stadtwerkstatt wird Stadt aktiv gestaltet. Die Möglichkeiten der Stadtwerkstatt liegen daher in ihrer Gestaltungswirkung: durch qualitative hochwertige, gute Lösungen und innovative Ideen werden Mehrheiten gewonnen und Akteure überzeugt. Entscheidungen werden dagegen in der Stadtwerkstatt nicht getroffen. Diese verbleiben als Entscheidungsmacht vollständig im politischen System bzw. dort, wo sie Verwaltungshandeln betreffen, in den Verwaltungen. Allerdings können aus der Stadtwerkstatt heraus Empfehlungen formuliert werden, die dann entweder über die Verwaltung oder die politischen Akteure aufgegriffen (Verbindlichkeitserklärung) werden.
- Der Prozess der Stadtwerkstatt ist ein geregelter informeller Prozess. Er soll vor allem einen Raum der Auseinandersetzung, der Schaffung gemeinsamer Ideen, Gestaltungsvorschläge und Innovation sein.
 Formale Strukturen werden aus diesem Grund so weit wie möglich reduziert. Regeln werden so formuliert, dass sie den informellen Prozess in konstruktiver Weise fördern.
- Die Ergebnisse der Stadtwerkstatt resultieren aus der Arbeit an konkreten Projekten und in Empfehlungen. Die Ausführung und Umsetzung dieser Projekte und Empfehlungen liegt jedoch außerhalb des Prozesses der Stadtwerkstatt.
- In der Stadtwerkstatt werden Konflikte kooperativ adressiert und bearbeitet, sowie die **Agenden einzelner Akteure offen und transparent kommuniziert**. So entsteht ein Bild der Interessenlagen, das in den Empfehlungen der Stadtwerkstatt sichtbar wird.
- Die Stadtwerkstatt bietet einen Raum und Rahmen für die Entwicklung einer **produktiven**Beteiligungskultur und die Herausbildung kokreativer Haltungen in der Zusammenarbeit.
- Innerhalb der Stadtwerkstatt kommunizieren wir transparent, auf Augenhöhe und lösungsorientiert.





Anlage 2:

Projektentwicklungsweg

Akteursprojekte müssen sich über einen Projektentwicklungsweg qualifizieren. Dabei gelten folgende Grundsätze:

- Die Stadtwerkstatt soll guten und notwendigen Ideen zur Stadtentwicklung einen Rahmen geben, damit sich diese Ideen entwickeln und Unterstützung finden können.
- Projekte sollen sich qualitativ hochwertig entfalten können. Projekte müssen selbsttätig für Begeisterung und Unterstützung werben. Entscheidungen über Projekte gibt es innerhalb der Stadtwerkstatt nicht, jedoch Feedback, Unterstützung, Prozessbegleitung, Stimmungsbilder und Abstimmungen "mit den Füßen".
- Es geht nicht zwingend darum, neue Projekte zu schaffen. Projekte sollen in erster Linie Antworten auf offene Fragen der Stadtentwicklung bieten und Lösungen für Optionsräume schaffen.

Akteursprojekte durchlaufen dabei folgenden Projektentwicklungsweg innerhalb der Stadtwerkstatt:

1. Projektanbahnung

Um sich zur Präsentation einer eigenen Projektidee im Forum anmelden zu können, muss zunächst ein kurzes Anbahnungsgespräch mit dem Vor-Ort-Büro der Stadtwerkstatt stattfinden und eine kurze Projektskizze oder Präsentation angefertigt werden. Das Vor-Ort-Büro führt in diesem Gespräch einen ersten Realitätscheck durch, berät und vergibt dann Termine nach Möglichkeit und Reihenfolge der Anmeldung. Jede*r Ideenhaber*in erhält 3-6 Minuten Zeit, diese Idee im Forum zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Das Forum diskutiert die Projektidee und gibt ein anonymes Feedback mit Feedbackbögen an den*die Ideenhaber*in.

2. Projektkonstitution

Nach der Präsentation und dem Feedback können Ideenhaber*innen entscheiden, ihr Projekt als Projekt der Stadtwerkstatt zu konstituieren. Dazu müssen sie Folgendes beitragen und garantieren:

- um das Projekt weiter zu verfolgen, wird ein Projektkreis von mindestens drei Personen mit einem*r Projektsprecher*in gegründet oder benannt
- das Projekt wird an Hand einer Projektskizze in Form der Projektsteckbriefe, die auch für die Senatsprojekte verwendet werden, dargestellt. Darin muss u.a. folgendes beschrieben werden: die Intention und das Ziel des Projekts, wie das Projekt umgesetzt werden soll (knappe Skizze der Akteure, Finanzen, Zeitplanung, nächste Schritte)
- Der Projektkreis muss über eine Checkliste die Kriterien der Stadtwerkstatt bestätigen, wie:
 - Haltungen und Grundsätze der Stadtwerkstatt

- Transparente Kommunikation auf Augenhöhe und offene Treffen für Interessierte in regelmäßigen Abständen
- Bürgerleitlinien zur Berliner Mitte, soweit anwendbar
- Rahmenbedingungen (politisch, finanziell, rechtlich, planerisch) die von der Senatsverwaltung gesetzt werden, werden anerkannt (siehe offene Fragen).
- Ein Projektkreis, der eine Projektskizze erarbeitet hat, erhält die Möglichkeit seine Termine in einem dafür einzurichtenden Werkstattkalender zu veröffentlichen.
- Nach der Konstitution und ersten Arbeitstreffen kann der Projektkreis ein Beratungsgespräch mit einem*r fachlich zuständigem Ansprechpartner*in aus der Verwaltung wahrnehmen. Sollte sich an dieser Stelle heraus kristallisieren, dass eine Verwirklichung aus formalen (z.B. planungsrechtlichen) Gründen nicht möglich ist, muss das Projekt entsprechend angepasst oder innerhalb des Rahmens der Stadtwerkstatt niedergelegt werden.
- Passiert der Projektkreis erfolgreich das Beratungsgespräch, erhält er die Möglichkeit ein angepasstes Logo der Stadtwerkstatt zu verwenden.
- Der Projektkreis ist nun verpflichtet, seine Fortschritte regelmäßig im Forum transparent und offen zu kommunizieren, alle Termine des Projektkreises zu veröffentlichen und die Mitarbeit aller Interessierter zuzulassen.

3. Projektentwurf

Nach der erfolgreichen Konstitution hat der Projektkreis die Aufgabe, einen umfassenden Entwurf oder ein Konzept zu erarbeiten. Der Projektkreis entwickelt aus der ersten Idee und der Skizze einen soliden Plan, um das Projekt zu realisieren. Dabei kann der Projektkreis den Raum der Stadtwerkstatt nutzen und sich durch das Vor-Ort-Büro und ggf. Fachämter beraten lassen.

Der ausgearbeitet Entwurf bzw. das Konzept wird in einer Präsentation von 6-12 Minuten erneut im Forum vorgestellt. Dabei sollen der Entwurf sowie konkrete Umsetzungsschritte aufgezeigt werden. Es bestehen Möglichkeiten, Pläne oder Konzepte auszustellen und zu kommunizieren. Der Projektkreis erhält ein vertieftes und dokumentiertes Feedback aus dem Forum. Der Projektkreis hat die Aufgabe, dieses Feedback einzuarbeiten und den Entwurf dann im Projektsteuerungskreis zu präsentieren.

Auf Basis des Konzeptentwurfs erfolgt eine Einteilung des Projekts durch den Projektsteuerungskreis in:

- Akteursprojekte (A), die keine politische Zustimmung benötigen und somit selbstorganisiert mit fachlicher Unterstützung im Rahmen der Stadtwerkstatt weiterentwickelt und umgesetzt werden können (Selbstermächtigung).
- Akteursprojekte (B), die die politische Zustimmung benötigen. Der Projektkreis muss eine Vorlage für die entsprechenden Entscheidungsgremien erarbeiten. Die Ausarbeitung einer Abstimmungsvorlage und ggf. Kampagnenarbeit mit Akteur*innen findet außerhalb der Stadtwerkstatt statt.





4. Projektumsetzung

Das Projekt ist nun vollständig qualifiziert und kann eine*n Vertreter*in in den Projektsteuerungskreis entsenden. Mit der Aufnahme in den Projektsteuerungskreis ist ein Akteursprojekt gleichberechtigt mit Senatsprojekten und institutionellen Projekten, die die Senatsverwaltung eingebracht hat.

5. Projektfeier

Wenn ein Projekt umgesetzt ist (oder ein relevanter Projektschritt), kann in der Stadtwerkstatt eine Feier ausgerichtet werden.

Datum: Verantwortung: Thema: Optionsraum: Fortschritt: Projektgraphik:	WOHNEN & ARBEITEN, ARCHÄOLOGIE, KULTUR & WISSENSCHAFT, FREIRAUM Idee → Entwurf → Planung → Umsetzung → fertig!	
Warum wir dieses	s Projekt machen: (Intention und Ziele max. 150 Wörter)	
	erischen Fragen beantwortet, welche Herausforderungen löst dieses Projekt? Fragen und Herausforderungen als Spiegelstriche)	

Information | Projektblätter Akteur*innen | veröffentlicht am 15.11.2018 | Quelle und Autor*in:





Wie soll das Projekt umgesetzt werden?

 Projektbeschreibung: 						
• Zeichnungen, Skizzen, Pläne:	Zeichnungen, Skizzen, Pläne:					

- Akteure:
- Finanzierung:
- Zeitplan:

Wie können Sie sich einbringen und für das Projekt engagieren?

• Rahmenbedingungen und Gestaltungsmöglichkeiten: